

Bürgschaftsurkunde
(Vorauszahlungsbürgschaft)

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und
der Auftraggeber

Name und Sitz

letztlich vertreten durch

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Auftragsnr./Aktenzeichen

Datum

Bezeichnung der Leistung

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für eine Vorauszahlung bis zur Tilgung der Vorauszahlung durch Anrechnung auf fällige Zahlungen zu stellen. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

€

an den Auftraggeber zu zahlen.

Für die Zustellung in der Bundesrepublik Deutschland bevollmächtigt wird
(Angaben nur, wenn Bürge seinen Sitz in einem anderem EU-Mitgliedstaat hat.)

Name und Anschrift

Auf die Einreden der Vorausklage und der Aufrechenbarkeit gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet; auf die Einrede der Aufrechenbarkeit jedoch nur soweit dem Auftragnehmer keine unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen gegen den Auftraggeber zustehen. Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürge nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend. Ausschließlicher Gerichtsstand für Ansprüche aus dieser Bürgschaft ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.
Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Ort, Datum

Unterschrift Bürge